



Am Scharf 7
23919 Berkenthin,
17.1.2017

Bürgermeister
der Gemeinde Berkenthin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die BWI bittet um folgenden Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung:

Antrag der BWI – zum Umbruch von 1/3 der Fläche der Ausgleichsfläche Kanalniederung vor der Mühlenbeck

Begründung:

Diese Ausgleichsfläche ist vor 25 Jahren als Ausgleich für das Baugebiet Moorhof, B-Plan 9 entstanden.

Zur damaligen Zeit zeichnete sich die Ausgleichsfläche durch eine Vielfalt von Gräsern und Wiesenblumen aus und diente insbesondere der Insektenwelt als Lebensraum. Heute ist daraus eine öde Grünfläche geworden.

Wir haben uns hierzu in der Fachwelt schlau gemacht und verweisen auf nachfolgende Ausführung:

Die Firma Rieger-Hoffmann (<http://www.rieger-hofmann.de/index.php?id=276>

) u.a. vertreibt Samenmischungen, die Boden und Landschaft angepasst sind und weist auf Förderprogramme hin.

Blühmischungen für Agrarumweltmaßnahmen der Bundesländer (2015-2020)

Im Rahmen von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) können die Bundesländer spezifische Förderprogramme festlegen, um die EU-Verordnung Nr. 1305 / 2013 (Art. 28) zur Förderung der ländlichen Entwicklung umsetzen.

Viele Bundesländer unterstützen in der Förderperiode 2015-2020 Ansaaten für Blühstreifen, -flächen oder Naturschutzbrachen auf Ackerland. Ziel ist es, bunt blühende Bestände über die gesamte Vertragslaufzeit zu etablieren. Dadurch soll das Landschaftsbild bereichert und wild lebende Tiere geeignete Wirts- und Nahrungspflanzen finden. Die dafür verfügbaren Mischungen reichen von einjährigen Ansaaten aus Kulturformen bis zu mehrjährigen rein gebietseigenen Wildartenmischungen oder Kombinationen aus beiden. Auch die Anzahl der angebotenen Standortvarianten ist von Land zu Land unterschiedlich. Die jeweiligen Details sind den Förderkriterien der jeweiligen Länder zu entnehmen.

Wir haben uns bemüht, hochwertige und dennoch nicht zu teure Mischungen mit möglichst hohem Wildartenteil anzubieten und darauf geachtet, dass keine zu seltenen oder zur Dominanz neigenden Arten in den Mischungen enthalten sind. So bleiben z.B. Mariendistel, Futtermalve und Winterwicke außen vor, da es hier bei Sonderkulturen und Hackfrüchten noch nach Jahren zu Durchwuchs kommen kann.

Wir schlagen vor dem Hintergrund des jetzigen einseitigen Zustands der Ausgleichsfläche vor, einen Versuch der Erneuerung vorzunehmen in der Größe von einem Drittel von dieser Fläche umzubrechen und neu einzusäen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Thorn